

SelfEmploymentCenter Friedrichshain-Kreuzberg

| | |
|------------------------------------|---|
| Durchführende Organisation: | LOK.a.Motion GmbH |
| Laufzeit des Projektes: | 07.2005 bis 06.2007 |
| Lokaler Bezug: | Friedrichshain-Kreuzberg |
| Förderung: | Landesprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahme (WDM) Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) |
| Inhalte: | Stärkung der lokalen Ökonomie durch Existenzgründungen |

Die Idee für das SelfEmploymentCenter Friedrichshain-Kreuzberg (SEC) basierte auf den Erfahrungen der mehrjährigen Arbeit von LOK/Enterprise Berlin im Bereich Gründungsbegleitung. Seit Jahren war ein zunehmender altersunabhängiger Bedarf an Beratungsleistungen für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit zu beobachten.

Aufgrund fehlender qualitativer Begleitstrukturen konnte nicht jede Gründung mit der notwendigen Sorgfalt vorbereitet werden. Von daher ist der für Berlin ermittelte Durchschnitt von 50 % Geschäftsaufgaben in den ersten 5 Jahren nach der Gründung nicht verwunderlich. Vor dem Hintergrund der Welle von Gründungen vormals arbeitsloser Menschen, die Anfang 2005 durch Berlin und die Republik ging, und angesichts der Regelungen von Hartz IV war vorauszusehen, dass das Interesse an Selbständigkeit als eine Alternative zur Arbeitslosigkeit „aus der Not heraus“ im Laufe des Jahres 2005 weiter zunehmen werde.

Zur Gruppe wirtschaftlich benachteiligter Menschen gehören vor allem Arbeitslose, Auszubildende, Studenten und „Jobber“, also auch Personen, die zwar nicht durchgehend arbeitslos gemeldet sind, aber deren durchschnittliches Einkommen etwa der Höhe des ALG II entspricht. Grundlage der methodischen Arbeit des SEC mit den Zielgruppen wirtschaftlich benachteiligter Menschen waren Qualitätsstandards, die im Rahmen von EQUAL-Entwicklungspartnerschaften durch den Verbund Enterprise und anderen erarbeitet worden waren und bundesweit zunehmend von Gründungsinitiativen angewandt wurden.

Das SEC beinhaltete auch die innovative Einrichtung eines Lotsendienstes, den alle an Existenzgründung interessierten Menschen aus dem Bezirk aufsuchen konnten. Beim Lotsen erhielten sie Informationen über allgemeine Fragen zur Existenzgründung und über Beratungs- und Unterstützungsangebote. Bei weitergehendem Interesse ermittelte der Lotse im Gespräch, welcher Partner des SEC mit seinem spezifischen Angebot besonders geeignet ist, die zukünftigen Unternehmer/innen beim Unternehmensaufbau zu unterstützen. Lotse und SEC arbeiteten eng mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung zusammen.

Eine weitere Aufgabe des SEC lag darin, bereits vorhandene Angebote durch Bereitstellung und Vermittlung allgemeiner (z.B. Ansiedlungsunterstützung) sowie migrantenspezifischer Unterstützungsleistungen mit Partnern im Bezirk zu komplettieren. Weitere zielgruppenspezifische Angebote (z.B. für Menschen mit Behinderungen) wurden bei der Beratung und Vermittlung berücksichtigt.

Etwa 280 Kund/innen durchliefen den Gründungsbegleitprozess im SEC, davon war gut ein Drittel weiblichen Geschlechts. Das Durchschnittsalter lag bei 36 Jahren. Nahezu alle Kund/innen bezogen Arbeitslosengeld I oder II.

Aus den Beratungen resultierten bis Projektende Mitte 2007 80 Gründungen, 20 davon, also ein Viertel, durch Gründer/innen mit Migrationshintergrund. Gegründet wurde vornehmlich im Dienstleistungsbereich, in geringerem Umfang auch in der Gastronomie und im Handel.